

daß auch ihr allen Dingen vorzugeben wären.
 Die würden nicht nach vorfindenen Jahren in
 Friede sich, wofür sie von Leuten gezogen wa-
 ren, gebracht, sich ihr vorzüglich zuwenden zu
 lassen; welches auch sie für ihre Person in Ar-
 muth des Geistes mit trüben u. willigen Tränen
 that. Die würden von jenen, auch von Leuten,
 die auch ihrer Dankschuld noch nicht bedacht wa-
 ren, geküßt u. geliebt, und in schweren Umständen,
 die öfters zu Rath gezogen, wobei sie nicht un-
 terließ, sie ^{mit} aller ihrer Noth u. allem Aulingen zu
 trösten, sie zu trösten, der allzumal fahlen Laus, mit jedem
 Klagen u. Jammer, der zu Ihm flieht, herzlich
 hilft. Auch ihre Kinder lagen ihr sehr am Herzen,
 sie nahm sie oft allein, und mit ihrem süßen
 Angesicht u. bat die Hl. daß das Kind nicht
 zuviel bleiben u. seiner Gnade werthig geseh;
 sie mochte sie vor aller Gefahr u. Dürft bewah-
 ren u. sie zu einem Disputationslosun mit ein-
 sameln. Der Hl. erzählte auch ihre Bitte, und
 ließ sie zu einem frommen u. frommen gedenken.